



fsk

u.a. in diesem Heftchen:

Jack in Love (Foto) \* Die Jungs vom Bahnhof Zoo \* Man Tänker Sitt \*  
Kick Off Kirkuk \*

**Kino**

Feb/März 2011

17.2 Do	18:00 OmU	18:00 OmU	20:15 OmU	21:00* OmU	22:00 OmU
18.2 Fr				le premiere venu 	
19.2 Sa					
20.2 So					
21.2 Mo					
22.2 Di					
23.2 Mi					

24.2 Do	18:00 OmU	18:30 OmU	20:00 OmU	20:30	22:00 OmU	22:15 OmU
25.2 Fr		nicht am 24.2. 				
26.2 Sa						
27.2 So						
28.2 Mo						
1.3 Di						
2.3 Mi						

>>> The schedule may change from here (Mar 2nd)

3.3 Do	18:00 OmU	18:30	20:00 OmU	20:30 OmU	22:00 OmU	22:15 OmU
4.3 Fr						
5.3 Sa						
6.3 So						
7.3 Mo						
8.3 Di						
9.3 Mi						

10.3 Do	OmU	OmU	>>> So., 13.3. 15:30 Uhr			
11.3 Fr			in der Filmreihe zur Ausstellung			
12.3 Sa			<b>REPRODUCTION OF MOTHERING</b>			
13.3 So			zeigen wir die Dokumentation			
14.3 Mo			CYCLES OF CARE [DE 2011]			
15.3 Di			anschl. Filmgespräch mit den Regisseurinnen			
16.3 Mi			<b>Lizza May David u. Claudia Liebelt</b>			

>>> telefonische Programmansage: 614 03195

>>> Vorbestellungen bitte nur persönlich unter >>> fon 6142464

**LA DANSE** OmU  
17. - 23.2. 18:00

**TO DIE LIKE A MAN** OmU  
17. - 23.2. 22:00

**le premier venu** OmU  
17. - 22.2. 21:00

**KICK OFF KIRKUK** OmU  
17. - 23.2. 20:15  
25.2. - 2.3. 18:30

**MASTER CLASS Rumänien**  
am Do., 24.2. 18:00 Uhr  
stellt Regisseur  
**ALEXANDRU SOLOMON** seinen Film  
**KAPITALISMUS, UNSER GEHEIMREZPT**  
(Kapitalism, Releta noastra secreta)  
vor (OmengUt)

OmU = Originalsprache mit deutschen Untertiteln

**JACK IN LOVE**  
OmU

24.2. - 2.3.	18:00	20:00	22:00
3. - 9.3.	18:00	20:00	22:00
10. - 16.3.	?	?	?

**Die Jungs vom Bahnhof Zoo**

24.2. - 2.3.	20:30
3. - 9.3.	18:30
10. - 16.3.	? ? ?

**SHADOWS** OmU  
24.2. - 2.3. 22:15

**The Exploding Girl** OmU  
3. - 9.3. 22:15

**MAN TÄNKER SITT** OmU  
3. - 9.3. 20:30  
10. - 16.3. ? ? ?



Filmreihe zur Ausstellung **PROTO ANIME CUT**  
Beginn 18:00

- Do, 17.2. Evangelion: 2.22
- Fr, 18.2. Innocence [Ghost itS II]
- Sa, 19.2. The Sky Crawlers
- So, 20.2. Animatrix
- Mo, 21.2. Innocence [Ghost itS II]
- Di, 22.2. The Sky Crawlers
- Mi, 23.2. Paprika
- Mi, 23.2. 21:00 Uhr Innocence



## Jack in Love

*(Jack goes boating)*

USA 2010, 89 Min.  
engl. OmU

R.: Philip Seymour Hoffman

B: Robert Glaudini  
D.: Philip Seymour Hoffman, Amy Ryan, John Ortiz, Daphne Rubin-Vega, Richard Petrocelli, Thomas McCarthy

Vier Menschen in New York, zwei Männer, zwei Frauen, Freunde und Arbeitskollegen. Ein Paar wird sich im Laufe des Films finden, dass andere verlieren. Basierend auf einem Off-Broadway Stück inszeniert Philip Seymour Hoffman sein Regiedebüt, dass ihn zwar nicht unbedingt als aufregenden Regisseur etabliert, aber ein schöner, pointierter und hervorragend gespielter Film über das Leben und die Liebe ist.

Zusammen mit den hellsichtigen Dialogen und vielen unterschwellig grotesken Situationen entfaltet „Jack in Love“ trotz seiner einfachen, altbekannten Geschichte eine einnehmende, sympathische Atmosphäre. Auf nuancierte Weise schildert er die Schwierigkeiten einer Beziehung, die zersetzende Kraft der Eifersucht, vor der es kaum ein Entkommen gibt. So ist dann selbst das eigentliche Happy End nur ein bedingtes, denn wie zerbrechlich auch eine scheinbar glückliche Beziehung ist, auch das wurde im Verlauf der 90 Minuten dieses Films mehr als deutlich. (Michael Meyns)

„Aber in erster Linie ist JACK eine Geschichte über Beziehungen, über die Hoffnungen und Ängste, die wir alle haben, wenn es darum geht jemandem nahe zu kommen, jemandem zu vertrauen. Es geht um das, was uns manchmal davon abhält, uns zu einer Person zu bekennen. Ich wollte den Film persönlich, authentisch und für jeden nachvollziehbar machen, der einmal die Unbeholfenheit und die Merkwürdigkeiten und Komplikationen und Schönheit und Überraschungen und das Glück sich zu verlieben erlebt hat.“

*Philip Seymour Hoffman*



## The Exploding Girl

Die 20-jährige College-Studentin Ivy fährt für die Sommerferien nach Brooklyn, New York. Auf dem Weg holt sie Al ab, einen Freund, der ein College in einer anderen Stadt besucht. Zu Hause verbringt Ivy die Tage damit, Bücher zu lesen, ihre Mutter in deren Tanzstudio zu besuchen und den Kontakt zu ihrem Freund Greg aufrechtzuerhalten, den sie am College kennengelernt hat. Als Al plötzlich ohne Dach über dem Kopf dasteht, überredet Ivy ihre Mutter, ihn aufzunehmen.

Gemeinsam gehen die beiden Pizza essen, hören Musik im Park. Langsam kommen sie sich näher.

Ivy ist mit Greg zusammen, oder glaubt das zumindest. Der ist nur durchs Telefon präsent und irgendwann nicht einmal mehr das. Als die Trennung ausgesprochen wird, erzählt Ivy niemandem davon. Als Epileptikerin musste sie sich angewöhnen, ihre Gefühle unter Kontrolle zu halten, um Stress zu vermeiden. Dass Al der sein könnte, der am besten in ihr Leben passt, begreift sie erst allmählich.

„Mit The Exploding Girl gelingt Regisseur Bradley Rust Gray das gar nicht so kleine Wunder, die altbekannte Geschichte „girl meets boy“ so zu erzählen, als würde man sie zum ersten Mal erleben. Einfühlsam lotet der Film die Übergänge zwischen Freundschaft und Liebe aus, unaufdringlich fängt die Kamera Gesten, Blicke, Bewegungen ein von Figuren, die ganz bei sich sein dürfen. Ein schwereloser Film.“ Dietmar Kammerer

USA 2009, 79 Min.,  
engl. OmU, digital,

R.: Bradley Rust Gray

D.: Zoe Kazan,  
Mark Rendall

nur vom  
3. - 9.3., 22:15





## Die Jungs vom Bahnhof Zoo

D 2010, 84 min

R.: Rosa von Prauhheim

D.: Sergiu Grimalschi,  
Lutz Volkwein,  
Wolfgang Werner,  
Peter Kern,  
Master Patrick

In dem Dokumentarfilm DIE JUNGS VOM BAHNHOF ZOO werden spannende und authentische Lebensgeschichten von Strichern zusammengeführt, um das Phänomen „Männliche Prostitution“ losgelöst von Klischees zu verdeutlichen.

Im Mittelpunkt des Films stehen fünf Stricher, drei von ihnen sind Roma. Ionel begleiten wir mit der Kamera in sein Heimatdorf nach Rumänien, um zu zeigen, aus welchen Armutsvhältnissen Jungs wie er kommen. Nazif ist ein ehemaliger Bürgerkriegsflüchtling aus Bosnien, der als Kind nach Deutschland kam und schon als junger Stricher am Bahnhof Zoo harte Drogen konsumierte. Der junge Rumäne Romica hat eine Familie gegründet, deren Existenzgrundlage lange die Prostitution war.

Unter den Strichern gibt es auch minderjährige Jungs, die früh von Pädosexuellen missbraucht wurden und später in die Stricherszene geraten sind. Daniel-René ist einer von ihnen. Als junger Erwachsener leidet er noch heute massiv an den Folgen seiner traumatischen Erfahrungen.

Unsere Hauptfigur ist Daniel, der mit 16 seine „Stricherkarriere“ am Bahnhof Zoo in Berlin begann. An seinem Beispiel wird sehr deutlich, welche sozialen Umstände einen Einstieg in die Stricherszene begünstigen.

Auch Straßensozialarbeiter, Wirte von Strickerkneipen und Freier wie der österreichische Schauspieler und Regisseur Peter Kern kommen in dem Dokumentarfilm zu Wort.  
(Produktionsmitteilung)



## Man Tänker Sitt - Burrowing



Sebastian ist der Erzähler dieses Films: Ein kleiner Junge, der durch die Nachbarschaft schlendert und zwischendurch Grenzen überschreitet: Eisengerät auf die Fahrbahn einer Landstraße legt oder die Uhr seiner Mutter klaut, um sie dann in einem Gulli fallen zu lassen. Er hat viel gemein mit den leicht entrückten Figuren des Films, die er uns fast flüsternd vorstellt: Jimmy, der mit seinem Baby auf dem Arm etwas ziellos durch die Gegend läuft, Mischa, der alte Einwanderer, der im Bach nach Fischen jagt und immer wieder Befremden in der Nachbarschaft auslöst. Und Anders, der zwar alles richtig macht, aber dennoch seinem Vater nicht genügt. Und so laufen Wut und Unmut auf leisen Sohlen über den schwedischen Kleinbürgerkies.

Mit freundlicher Spießigkeit beäugen die Anderen diese vier Menschen, die sich nicht so richtig zurechtfinden wollen und können.

Doch wer sich aus dem Dickicht zu weit in die Zivilisation hineinwagt, dem kann die höfliche Abneigung auch direkter entgegenschlagen, das bekommen die Außenseiter zu spüren.

Viele Szenen aus „Man Tänker Sitt“ spielen im Zwielficht: Graue Sommertage, Hochsommerabende, Wanderungen im Dickicht des Waldes. Gleichzeitig finden sich hier Verstecke vor den Blicken der Öffentlichkeit, die Suche nach dem Zwielficht ist ein Ausweichen. Gegen Ende des Films legt sich Mischa gar wie ein Tier zum Sterben ins Unterholz. Das ist die in diesem wundervollen Film exzerzierte Einsamkeit, die in Sebastians Worten einen tieferen Grund findet: Das Gehirn ist ein Organ, in dem gegraben werden muss. (Julian Bauer)

„... eine irritierende und irritierend schöne Gegenwartsstudie.“ Isabella Reicher, DER STANDARD

Schweden 2009  
76 Min. schwed. OmU

R.: Fredrik Wenzel,  
Henrik Hellström

D.: Sebastian Eklund,  
Jörgen Svensson,  
Hannes Sandahl,  
Marek Kostrzewski,  
Bodil Wessberg,  
Silas Francéen





## Kick Off Kirkuk

Irak/Iran 2009, 81 Min., kurd. OmU, R: Shawkat Amin Korki, D: Atug Asu, Hamed Diyar, Hamajaga Hilin, Anwar Sako

In der nordirakischen Stadt Kirkuk hat der unweit geborene Kurde Shawkat Amin Korki seinen zweiten Spielfilm gedreht, in der Ruine eines Fußballstadions, in dem Flüchtlinge verschiedener Ethnien hausen, weil sie sonst nirgendwo hin können. Mit ihnen, Laien, vor allem Kindern, die sich selbst spielen, drehte er. Korki zeigt in ausgebleichen Bildern, in denen die Sonne die Farben derart verbrannt hat, dass nur noch ein gleißend helles Schwarzweiß übrig bleibt, ihren Alltag in unvorstellbarer Armut im Zweistromland fernab der Fernsehnachrichten. Er zeigt ein zerrissenes Land, über dem Militärhubschrauber kreisen und Bombendetonationen von ferne grollen.

Die Story: Der sensible und gebildete Aso (Shwan Atuf) hat mit seinem übergewichtigen, derben Freund Soka (Gova Anwar) per Projektor den Sieg des irakischen Nationalteams über Saudi-Arabien gezeigt, Im Siegesrausch wollen sie ein kleines Turnier auf die Beine stellen. Dies komplett ohne Mittel zu organisieren, ist eine Herausforderung, zumal kaltherzige Anzugträger und Uniformierte die Schar Flüchtlinge aus der staubig-schmutzigen Ruine vertreiben wollen.

Mitfühlendes, poetisches Drama, das authentischer und fraprierender als jede Doku vom Schicksal von Flüchtlingen im heutigen Bürgerkriegs-Irak berichtet.

So verweist Korkis poetisches Werk auf Hoffnungen, die auf schmerzliche - aber unsentimentale - Weise unerfüllt bleiben, während der Wüstenwind weiter durch das Stadion fegt und das Leben und Sterben in Kirkuk seinen unerbittlichen Gang nimmt.

aus kino.de: tk



## To die like a man



Morrer Como Um Homem, Pt/F 2009, port. OmU, 138 Min. digital, R.: João Pedro Rodrigues, D.: Fernando Santos, Alexander David

Tonia, ein Transsexueller und langjähriger Star von Nachtclub-Shows in Lissabon, muss erleben, wie ihre gewohnte Welt um sie herum zusammenbricht. Tonias junger Geliebter Rosário drängt darauf, Tonia möge ihre weibliche Identität völlig akzeptieren und sich durch eine Operation einer kompletten Geschlechtsumwandlung unterziehen. Dem stehen Tonias tief verwurzelte religiöse Überzeugungen im Weg. Als Tonia feststellen muss, dass sie erkrankt ist, fährt sie mit Rosário aufs Land. Sie verirren sich und finden sich in einem verzauberten Wald wieder, in einer magischen Welt, in der sie auf die geheimnisvolle Maria Bakker und deren Freundin Paula treffen.

Ähnlich wie in Rodrigues' großartigem Debütfilm *O Fantasma* bildet die reduzierte Handlung lediglich ein dramaturgisches Gerüst, von dem der Film immer wieder für längere Augenblicke ins Surreale abdriftet: Stilisierungen wie die überwiegend statischen, fragmentierten Einstellungen siedeln den Film in einer Parallelwelt an. Und als sich Tonia und Rosário bei ihrem Ausflug im Wald schließlich verlaufen und in der märchenhaften Hütte landen, verabschiedet sich *Morrer como um homem* von jeglichem Realismus: Hier nimmt sich Rodrigues die Zeit, seine Darsteller minutenlang in einem *Tableau vivant* posieren zu lassen.

(Frédéric Jaeger, Michael Kienzl) Aus dem Viennale Katalog





## Le premier venu

Camille ist Costa nachgereist, den sie erst kennengelernt hat und der sie eigentlich zurückweist. „Der Film schlägt Haken Richtung Komödie und Richtung Krimi und landet doch immer wieder im Marschland. Dort ist der Horizont weit, die Füße aber bleiben im matschigen Grund stecken. Beim Zusehen verliert man die Gewissheit, was angemessen, was richtig wäre.“ (Cristina Nord) *F/B 2008, 121 Min., frz. OmU, R.: Jacques Doillon, D.: Clémentine Beaugrand, Gérald Thomassin, Guillaume Saurrel*



## La Danse - Das Ballett der Pariser Oper

Wiseman ermöglicht uns in diesem erstaunlich spannenden Film, die zahlreichen Facetten der weltberühmten Institution mit seinen Elite-Tänzern zu erkunden - von Probestudios und Kostümräumen bis zu den Verwaltungsbüros. Wir erhalten Einblick in die Arbeit der Choreografen, wenn diese mit den Tänzern in klassischen wie auch modernen Tanzstilen proben. *F, USA 2009, engl./frz OmU, 158 Min., digital, R.: Frederick Wiseman*



24.2. - 2.3.

## Shadows

Die drei Geschwister Lelia, Ben und Hugh stammen aus einer Mischlingsfamilie und leben zusammen in New York. Nur der älteste der drei, der Jazzsänger Ben, hat schwarze Hautfarbe. Lelia verliebt sich in den Aufsteigertyp Tony und verbringt mit ihm in einem Hotel ihre erste Liebesnacht. Als Tony aber realisiert, dass Lelia schwarze Vorfahren hat, verlässt er sie unter fadenscheinigen Gründen. *Shadows* ist ein eindrückliches Bild des Rassenkonfliktes, wie er kaum je thematisiert wurde.



*USA 1959, 81 Min. 35mm s/w, engl. OmU, R.: John Cassavetes, D.: Lelia Goldoni, Ben Carruthers, Hugh Hurd, Anthony Ray*

ab 17.3.

## In einer besseren Welt

In Susanne Bier's Drama verstricken sich Eltern und Kinder zweier Familien in einen tragischen Kreis um Verlust und Trauer, um Ohnmacht und Mut, um Gewalt und Rache. „In atemberaubend klaren Bildern untersucht „In einer besseren Welt“ die Mechanismen der Gewalt auf dem Schulhof, im Alltag, in kriegerischen Auseinandersetzungen und entwickelt daraus eine dramatische Wucht und analytische Schärfe, wie man sie im derzeit vor sich hin kriselnden amerikanischen Kino schmerzhaft vermisst.“ *Martin Schwickert, Tagesspiegel Hævnen (dänisch : Rache), DK/SE 2010, 113 Min., dän/engl. OmU, R.: Susanne Bier, ausgezeichnet mit dem Golden Globe und nominiert für den Oscar®*



## anime!

Die Ausstellung PROTO ANIME CUT im Künstlerhaus Bethanien (Kottbusser Str.) gibt anhand von zahlreichen Hintergrundmalereien, Storyboards, Skizzen, Inspirationsquellen und Filmausschnitten Einblick in die Arbeitsweise der erfolgreichsten japanischen Animationskünstler, abseits von Ghibli, der letzten zwei Jahrzehnte.

Wir zeigen noch bis 23.2. einige Filme dazu:

**Mamoru Oshii:** *Sky Crawlers* und *Ghost in the shell 2- Innocence*, **Hideako Anno:** *Evangelion 2.22*, **Satoshi Kon** *Paprika*; und das Programm *Animatrix*.



Sky Crawlers

## La Yuma

ab 17.3.

Der Kampf einer jungen Frau um ihren eigenen Weg im Leben. *LA YUMA* ist der erste nicaraguanische Spielfilm seit zwanzig Jahren: Eine kraftvolle Lebens- und eine zarte Liebesgeschichte. *Yuma* ist jung, fröhlich und lebenshungrig. Doch das Milieu, in dem sie aufgewachsen ist, bietet ihr wenig Perspektiven. Nur als erfolgreiche Sportlerin hat sie eine Chance, den Armenvierteln von Managua zu entkommen. *Nicaragua 2009, 91 Min., R.: Florence Jauegy*



## Britfilms

das englischsprachige „British Schools Film Festival“ der AG Kino – Gilde wird vom 10. - 16.3. 2011 erneut im fsk-Kino zu Gast sein. Auf dem Programm stehen 6 Filme für Englischschüler und -schülerinnen von 8 - 18 Jahren.

Für Sprachanfänger läuft **The Race** (R: André F. Nebe), ein sensibel erzähltes Familiendrama aus Irland. Für alle Alters- und Sprachniveaus geeignet ist **Wallace & Gromit and the Were-Rabbit** (R: Steve Box, Nick Park), in dem das unschlagbare Knetmännchen-Duo Jagd auf ein riesiges Monsterkaninchen macht. **Rabbit proof fence** (R: Philip Noyce, empfohlen ab 12 Jahren) erzählt die wahre Geschichte dreier Mädchen, die im Australien der 30er Jahre aus einem staatlichen Umerziehungsheim flüchten. An die Mittel- und Oberstufe wenden sich das existenzialistische Science-Fiction-Kammerspiel **Moon** (R: Duncan Jones), das fast dokumentarisch wirkende Drama **It's a free world** von Ken Loach und **Bright Star** (R: Jane Campion), ein Film über die Liebe zwischen der 17-jährigen Fanny Brawne und dem Dichter John Keats.

Alle Filme, ausser **WALLACE AND GROMIT**, werden mit Untertiteln gezeigt. Zeitplan und Anmeldung siehe: [www.fsk-kino.de/schulkino](http://www.fsk-kino.de/schulkino)

## INGMAR BERGMAN



»Ein verblüffend leichtfüßiger und selbstironischer Erzähler.«

Ingmar Bergman  
**LATERNA MAGICA**  
Autobiografie

Mit Register und ausführlicher Filmografie  
432 Seiten, Fadenheftung, 14 s-w. Abbildungen  
ISBN 978-3-89581-247-7 · 24,90 €

TheaterFilmLiteratur seit 1983  
[www.alexander-verlag.com](http://www.alexander-verlag.com)



fsk - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2 (Ecke Prinzen-  
 sinnenstr.) - 10969 Berlin - Tel: 6142464 - Fax: 6159185,  
 U-Bahn: U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29,  
 140, N8, Eintritt: 7 € , Kinotag: Mo.& Di.: 5,50 €, bei Über-  
 länge +1€, 2x Geschenkgutschein: 14 € , 10er Karte: 55 €  
 Programminfo: 61403195, Vorbestellung: 6142464  
 email: post@fsk.de - Internet: www.fsk-kino.de  
 unseren Strom beziehen wir bei Lichtblick, das Kino ist rollstuhlgeeignet.  
 Wir verkaufen auch DVDs von ausgewählten Filmtiteln.

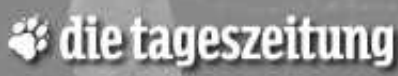


Das fsk ist ein unabhängiges Kino. Es gehört weder  
 einer Kette an, noch ist es staatlich gefördert

Da wir ziemlich viele europäische Filme zeigen,  
 sind wir Mitglied beim Netzwerk:



Coupon ausschneiden und herschicken



Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach  
 Hause 0311

per Post an:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

per email-Anhang (ca. 800kB, pdf) an:

\_\_\_\_\_

